

## Ski alpin

## Pini im Trainerteam von Tina Maze

**AIROLO** Mauro Pini kehrt als Coach auf die Weltcupisten zurück. Der Tessiner gehört ab sofort dem Trainerteam des Privatteams von Tina Maze an. Die Vereinbarung mit Tina Maze beschränkt sich vorerst auf die laufende Saison, wie Pini gegenüber dem Tessiner Fernsehen ausgeführt hat. Der 49-Jährige aus Airolo soll mithelfen, die im vergangenen Winter dominierende Slowenin aus dem sportlichen Tief zu führen. Im aktuellen Weltcup ist Tina Maze noch sieglos; die Bestergebnisse sind der zweite Platz in der Abfahrt in Val d'Isère sowie die dritten Ränge im Slalom in Levi (Fi) und im Riesenslalom in St. Moritz.



Tina Maze holt sich Unterstützung von Mauro Pini. (Foto: RM)

Für Pini endet mit dem Engagement bei Tina Maze eine fast zwei Jahre dauernde Abwesenheit im Trainermetier. Sein letzter Arbeitgeber ist Swiss-Ski gewesen. Beim Schweizer Verband war er im März 2012 vom Amt des Cheftrainers zurückgetreten. Bei der Arbeit mit Tina Maze wird Pini auf seine Erfahrungen als Privatcoach zurückgreifen können. Vor seinem knapp zweijährigen Wirken bei Swiss-Ski hatte er in gleicher Funktion mit Lara Gut und der Spanierin Maria José Rienda Contreras zusammengearbeitet. (si)

## Skispringen

## Diethart auf dem Kulm nicht dabei

**BAD MITTERNDORF** Vierschanzentournee-Sieger Thomas Diethart wird am Wochenende nicht am Skiflugweltcup auf der Kulm-Schanze bei Bad Mitterndorf/Tauplitz teilnehmen. ÖSV-Cheftrainer Alexander Pointner entschied nach reiflicher Überlegung, dass der 21-jährige Niederösterreicher seine Skiflugpremiere noch nicht bei der kommenden Veranstaltung absolvieren wird. (id)

## Reiten

## Beat Mändli Trainer in den USA

**MIAMI** Der Schweizer Springreiter Beat Mändli hat sich neben der jahrelangen Zusammenarbeit mit Paul Bücheler ein zweites Standbein aufgebaut. Der aktuelle Schweizer Meister trainiert seit Ende 2013 die 20-jährige, talentierte amerikanische Springreiterin Katie Dinan. Die Milliardärstochter, die kurz vor dem Studienabschluss an der Harvard Universität steht, wird während der mehrwöchigen Florida-Tour in den ersten Wochen des neuen Jahres von Mändli betreut. Der Weltcup-Sieger von 2007 hat McLain Ward abgelöst, der während dreier Jahren die Nationspreis-Reiterin trainiert hatte. Katie Dinan ritt im Frühjahr 2013 in Göteborg erstmals im Weltcupfinal und gehörte mit Nougat du Vallet zum amerikanischen Siegerteam, das im Herbst 2013 den kleinen Nationspreis-Final in Barcelona vor der Schweiz gewonnen hat. «Mein Mandat erstreckt sich auf eine dreimonatige Testphase. Ich trainiere und betreue Katie zum Ende der Florida-Tour im Frühjahr. Bewährt sich die Zusammenarbeit, kann ich einen längerfristigen Vertrag unterzeichnen», freut sich der 43-jährige Schaffhauser. (si)

## Ohne Topspielerin Julia Schmalz wird es schwer

**Squash** Die NLA-Damen des SRC Vaduz müssen vor dem heutigen Rückrundenstart gegen UBS Zürich einen herben Rückschlag hinnehmen. Die Nummer 1 Julia Schmalz steht aus gesundheitlichen Gründen in dieser Saison nicht mehr zur Verfügung.

VON ROBERT BRÜSTLE

Nach der Hinrunde rangieren die SRCV-Damen mit sechs Punkten auf Rang sechs der Tabelle - keine schlechte Ausbeute im NLA-Premierenjahr. Einen grossen Anteil an der Punkteausbeute hatte Neuverpflichtung Julia Schmalz. Diese steht dem SRCV aber nicht mehr zur Verfügung. Die Schweizer Nummer 4 muss aus gesundheitlichen Gründen für den Rest der Saison passen. «Das ist für uns natürlich ein enormer Verlust», weiss auch Nicole Betchem,



Mirianda Frick kommt heute zu ihrem zweiten NLA-Einsatz. (Foto: Zanghellini)

die hinzufügt: «Wir sind aber bemüht, für die weiteren Spiele eventuell eine neue Nummer 1 zu verpflichten.»

## In der Aussenseiterrolle

Im heutigen Heimspiel gegen UBS Zürich wird Mirianda Frick für Schmalz aufgebildet. Für die Balznerin Racketlon-Akteurin ist es nach Winterthur der zweite NLA-Einsatz. Frick bekommt es auf der Position 3 mit Marija Shpakova zu tun. Die Rollen sind dabei klar verteilt, Frick ist die Nummer 91, Shpakova die Nummer 14 der Schweiz. Auch auf den Positionen 1 und 2 spricht vieles für die Zürcherinnen. Nicole Betchem ist gegen Jessica Reichart ebenso Aussenseiterin wie Nicole Eisler gegen Nathalie Plain. «Klar ist, dass es für uns in dieser Besetzung ein sehr schwieriges Unterfangen wird, einen Punkt zu holen. Das muss aber unser Ziel sein und wir werden alles daransetzen, irgendwie einen Punkt zu gewinnen», gibt sich Nicole Betchem

kämpferisch. Einen Punkt konnten sich die SRCV-Damen übrigens auch im Hinspiel gegen UBS Zürich (1:2) gutschreiben lassen. Diesen stellte Julia Schmalz mit einem Sieg gegen Jessica Reichart sicher. Aber: Schmalz ist bekanntlich heute nicht mit von der Partie.

Der Rückrundenstart in die Nationalliga A gegen UBS Zürich startet heute um 19.30 Uhr im Squash House Vaduz.

**SRC Vaduz - UBS Zürich I Do 19.30**  
Position 1: Nicole Betchem (B1) - Jessica Reichart (A)  
Position 2: Nicole Eisler (B1) - Nathalie Plain (A1)  
Position 3: Mirianda Frick (C) - Marija Shpakova (A2)

**Die weiteren Spiele der 8. Runde**  
Uster I - Grasshoppers Fr 19.30  
Fricktal - Winterthur I Fr 19.30

1. Uster	6	15:3	18
2. Carnivals	6	13:5	14
3. Grasshoppers	6	12:6	14
4. Winterthur	6	11:7	14
5. UBS Zürich	6	5:13	7
6. SRC Vaduz	6	5:13	6
7. Fricktal	6	2:16	2

Weitere Informationen auf [www.squash.li](http://www.squash.li)

## Michael Schumacher bei seinem Ski-Unfall nicht zu schnell unterwegs

**Bericht** Michael Schumacher ist bei seinem schweren Ski-Unfall in Méribel nicht mit überhöhter Geschwindigkeit unterwegs gewesen. Die Staatsanwaltschaft und die Gendarmerie haben des Weiteren bei ihren Ausführungen Vorsicht walten lassen.

**N**eben der Bestätigung, dass Schumacher bei seiner verhängnisvollen Fahrt am 29. Dezember nicht zu schnell unterwegs gewesen war, äusserten sich die Ermittler an einer Pressekonferenz in Albertville unter anderem zum genauen Standort Schumachers beim Unfall. Der Formel-1-Rekordweltmeister befand sich nach Angaben von Staatsanwalt Patrick Quincy drei bis sechs Meter ausserhalb der markierten Piste. Der Felsen, gegen den er mit dem Kopf geprallt war, sei acht Meter von dem markierten Abschnitt entfernt.

## Helm bei Aufprall zerbrochen

Erstmals wurde auch offiziell bestätigt, dass der Helm, den Schumacher trug, beim Aufprall zerbrach. Nach bisherigen Erkenntnissen seien die geliehenen Skier nicht der Grund für den Unfall, sagte Stéphane Bozon, der Kommandant der Gebirgsgendarmerie Savoyen. Sie werden allerdings weiter untersucht. Das gilt auch für die zweiminütigen Aufnahmen der Helmkamera, die Schumacher bei sich hatte. Man müsse diese Sequenzen Bild für Bild auswerten, betonte Quincy. Die Tonaufnahmen seien für ihn nicht verwertbar, sagte er. Auf die Frage, ob Schumacher unvorsichtig gewesen sei, indem er die markierte Piste verlassen habe, wollten die Ermittler nicht antworten. Das Fahren ausserhalb der markierten Piste berge immer Gefahren. Zweifel an der Existenz eines Videos, das zufällig ein deutscher Tou-



Riesengrosses Medieninteresse herrschte an der gestern in Albertville abgehaltenen Pressekonferenz. (Foto: RM)

rist gedreht haben soll, äusserte Staatsanwalt Quincy. Es habe noch keinerlei Kontaktaufnahme gegeben, betonte Quincy. Das Nachrichtenmagazin «Der Spiegel» hatte von einem 35 Jahre alten Flugbegleiter berichtet, der Schumachers Unfall zufällig gefilmt haben könnte.

## Ermittlungen nicht abgeschlossen

Quincy betonte gleich zu Beginn der gut halbstündigen Pressekonferenz,

dass die umfangreichen Ermittlungen noch nicht abgeschlossen seien. «Es sind noch einige Schritte vorzunehmen», sagte er. Auch zu möglichen rechtlichen Fragen äusserten sich die Ermittler sehr zurückhaltend. Ob Schumacher vor seinem Sturz wie nach ersten Schilderungen einer Person aus der Gruppe, mit der er damals unterwegs war, geholfen hat oder helfen wollte, konnten die Ermittler ebenfalls nicht sagen.

Michael Schumacher liegt weiterhin im Spital in Grenoble im künstlichen Koma. Er wurde bislang zweimal operiert. Schumachers Zustand ist stabil, wird von den behandelnden Ärzten aber weiterhin als kritisch betrachtet.

Michael Schumacher, der sich ein schweres Schädel-Hirn-Trauma zugezogen hat, ist nach letzten Angaben weiterhin nicht ausser Lebensgefahr. (si)

## Schach

## Kock gewinnt erstes Drei-Grafschaften-Blitzturnier 2014



Sieger Hans-Uwe Kock. (Foto: Zanghellini)

**TRIESEN** Am ersten Drei-Grafschaften-Blitzturnier 2014 im Hotel Schlosswald in Triesen kam es zu einem spannenden Endspurt zwischen Renato Frick und Hans-Uwe Kock, das Letzterer durch zwei Siege klar für sich entscheiden konnte. Aufgrund der niedrigen Beteiligung wurde das erste Blitzturnier dieses Jahres in Doppelrunden ausgetragen, das heisst, jeder Spieler hatte sowohl mit Weiss als auch mit Schwarz gegen seinen jeweiligen Gegner anzutreten. Hans-Uwe Kock, Renato Frick und Dejan Jelic konnten sich bald vom Rest des Feldes absetzen. Erstaunlich war, dass es in den ersten 18 Blitzpartien kein einziges Unentschieden zu verzeichnen gab, sondern alle Partien entweder durch Zeitüberschrei-

fung, Partiaufgabe oder gar Matt entschieden wurden. In der vorletzten Runde kam es zum Duell Kock gegen Jelic, das in zwei hochspannenden Partien jeweils mit Remis und somit in einem gerechten 1:1-Unentschieden endete. Damit verlor Kock seinen ersten Punkt und musste in der letzten Doppelrunde gegen Frick unbedingt gewinnen, weil dieser bis zu diesem Zeitpunkt alle acht Begegnungen siegreich gestalten konnte. Kock schaffte es tatsächlich, beide Blitzspiele zu gewinnen und dadurch an Frick vorbeizuziehen.

## Kock Sieger mit neun Punkten

Aufgrund dieses klaren Sieges stand Hans-Uwe Kock als Gewinner des ersten Drei-Grafschaften-Blitztur-

niers 2014 fest und konnte sich mit neun Punkten aus zehn Partien als verdienter Sieger feiern lassen. Zweiter wurde Renato Frick mit acht Punkten, dritter Dejan Jelic mit sieben Punkten.

## Zweites Turnier am 4. Februar

Das zweite Blitzturnier im Rahmen des Blitzzyklus 2014 findet am Dienstag, den 4. Februar im Restaurant Schäfle in Triesen statt. Eugen Laukas als amtierender Präsident des Schachclubs Triesen hofft auf eine rege Teilnahme von Blitzspielern aus der Region Sargans, Werdenberg und Liechtenstein und lädt hiermit alle Schachbegeisterten zur zweiten Runde des Drei-Grafschaften-Blitzturniers ein. (rf)